



health economy



Initiative Wenn Landärzte
fehlen, sollen in NÖ künftig
Spitalsärzte einspringen **60**

Harmonisierung 2018 gibt
es bei den Kassen gleich
einige Neuerungen **60**

Volksbegehren Ärztechef
Szekeres nimmt Kampf
gegen Raucher auf **62**

© BKA/Sozialministerium



© Christian Husar für Sanofi

Jahrbuch Gesundheitspolitik

Sabine Radl

Sanofi Österreich-Managerin
Sabine Radl und WKO-Sozial-
politikchef Martin Gleitsmann
präsentierten am Dienstag das
Jahrbuch Gesundheitspolitik
2017. Diskutiert wurde dabei
nach einem Impulsreferat der
neuen Gesundheitsministerin
Beate Hartinger-Klein über
chronische Erkrankungen.

Die Pläne der neuen Gesundheitsministerin

Arbeits-, Sozial- und Gesundheitsministerin Hartinger-Klein
legt sich zum Start gleich mit Kanzler Kurz an. **58**

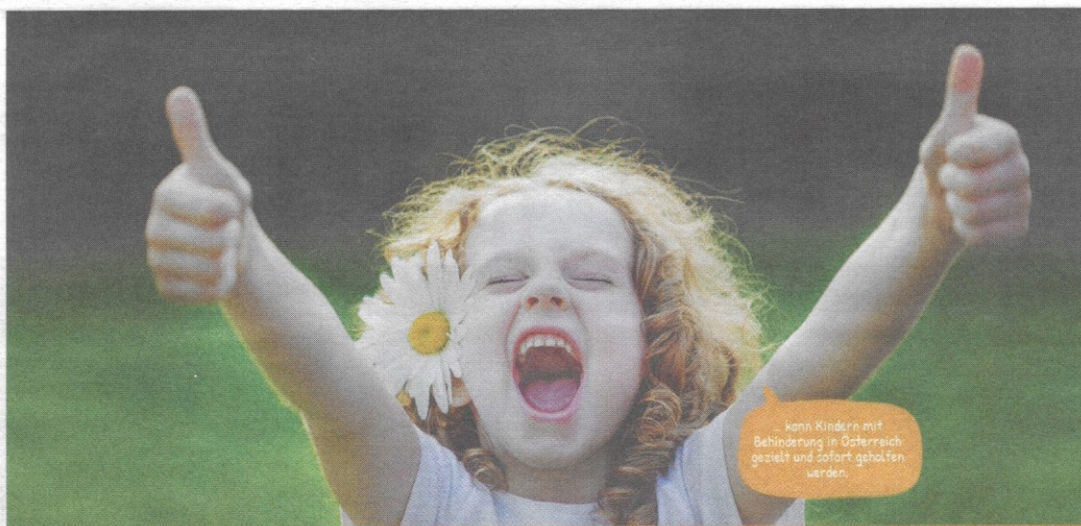


Werbeverbot WHO will Werbung
für Dickmacher einschränken. **62**



© Novartis Austria

Ausblick Junge Biotech-Firmen bringen
Big-Pharma kräftig unter Druck. **64**



© Dank Dir!

Dank Dir!

Ein „Herzensprojekt“ zur Verbesserung der Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in Österreich.

WIEN. Derzeit leben etwa 50.000 Familien mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in Österreich. Als Eltern eines Jugendlichen mit mehrfacher Behinderung wissen Susanne und Johannes Linsbichler, wie kräftezehrend es ist, neben der liebevollen Betreuung eines Kindes mit Behinderung auch die notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen.

„Es gibt viele Spendenorganisationen in Österreich, und dennoch erhält nicht jede betroffene Familie genügend Zuschüsse, um einem Kind mit Behinderung die bestmögliche Förderung zuteilwerden zu lassen“, erklärt Johannes Linsbichler. „Die Krankenkassen leisten ihren Kostenbeitrag für jene Therapien und Heilbehelfe, die auf der ‚Liste‘ stehen. Oft bleiben jedoch viele tausend Euro Selbstbehalt für die betroffenen Familien über. Diese Beträge aus dem Ärmel zu schütteln – und das mehrmals pro Jahr! –, ist für viele Familien finanziell nicht oder

nur schwer möglich.“ Aus diesem Grund riefen Johannes, seine Frau Susanne und Christoph Schwedler „Dank Dir!“ ins Leben – eine Online-Spendenplattform zugunsten von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in Österreich, die sich als „Postbote“ zwischen Spender und Empfänger versteht, wobei 100 Prozent des Geldes an die betroffene Familie weitergegeben werden.

„Wir wollen nicht akzeptieren, dass wichtige Therapien nicht durchgeführt oder Heilbehelfe nicht angeschafft werden können, weil es an Geld mangelt“, sagt Christoph Schwedler.

Hundertmal höhere Kosten

„Die Kosten für die betroffenen Familien sprengen alle Vorstellungen und verursachen schlaflose Nächte – und das neben all dem seelischen Leid“, warnt Susanne Linsbichler.

„Daran können Familien zerbrechen. Einige Beispiele: Der Jahresbeitrag für einen Sportver-

ein kostet circa 600 Euro für ein gesundes Kind. Die Therapien für ein Kind mit Behinderung belaufen sich auf bis zu 15.000 Euro pro Jahr. Ein banaler Toilettentrainer für ein gesundes dreijähriges Kind kostet 40 – der gleiche Trainer für ein behindertes Kind 4.000 Euro, also das Hundertfache! Das Gleiche gilt für Kinder- versus Therapiebetten, für Kinder- versus Therapiefahräder und vieles mehr.“

So funktioniert Dank Dir!

Dank Dir! stellt auf www.dankdir.at jeweils für 100 Tage mehrere Kinder und deren Familien vor. Auf der Landingpage sind im Raster Fotos der Kinder zu sehen. Bei Klicken auf eines der Fotos gelangt man zu weiteren Informationen über benötigte Therapien und Heilbehelfe, deren Zweck, den gesamten Finanzierungsbedarf, den noch fehlenden Betrag zur vollständigen Finanzierung, Bundesland, Alter und Art der Behinderung des Kindes und weiteren Detailinformationen.

„Um zu gewährleisten, dass jedes Kind eine faire Chance erhält – völlig unabhängig vom Grad der Behinderung des Kindes und anderen Faktoren –, sorgt ein Zufallsmechanismus auf der Website dafür, dass jeder, der auf www.dankdir.at surft, eine andere Reihung der Projekte vorfindet“, so Johannes Linsbichler über den Mechanismus hinter Dank Dir! Jeder Spender hat die Möglichkeit, für eines oder mehrere konkrete Projekte oder in den allgemeinen Topf zu spenden, um die Spende allen Projekten zu gleichen Teilen zukommen zu lassen.

Ungeachtet dessen, ob man für ein ausgewähltes Projekt oder in den allgemeinen Topf spendet, wird der Spendenbetrag ohne Abzüge weitergeleitet. Alle Verwaltungskosten und Gebühren werden von Dank Dir! übernommen.

Fröhlich und zuversichtlich

Auf Dank Dir! geht es *nicht* um die Erfüllung von Herzenswünschen, sondern um die Finanzierung von dringend notwendigen Therapien, Heilbehelfen und Inklusionsgeräten, wenn Eltern tun, was sie können und das Geld dennoch nicht ausreicht – und die Kosten von Sozialversicherungsträgern nicht oder nicht zur Gänze übernommen werden.

„Kinder und Jugendliche mit Behinderung möchten nicht bemitleidet, sondern lediglich gesehen werden als das, was sie sind: Kinder!“, weiß Susanne Linsbichler. „Wir sehen keinen Sinn darin, die Tränenröten zu aktivieren. Wir wissen aus eigener Erfahrung der letzten 20 Jahre, dass die meisten Kinder und Jugendlichen mit Behinderung fröhliche und zuversichtliche Menschen sind, die nicht mit dem Schicksal hadern, sondern sich in ihrem Lebensrahmen hervorragend zurechtfinden, wenn sie die notwendige Unterstützung erhalten!“



DANK DIR!

Verein zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung
1190 Wien, Starkfriedgasse 18
+43 664 258 258 0
office@dankdir.at
www.dankdir.at
www.facebook.com/dankdirAT